

# Gar nicht selten: Lymphödem

Drei Fachärzte berichten über die Behandlung einer gar nicht so seltenen Erkrankung, die in vielen Fällen zu extremer Anschwellung der betroffenen Körperregion führen kann

## UNSER LYMPHSYSTEM

**Populär formuliert**, könnte man auch von einem „Abwassersystem“ sprechen. Medizinisch gesehen ist das menschliche Lymphsystem neben dem Blutkreislauf das zweitwichtigste Transportorgan unseres Körpers. Verantwortlich für die Weiterleitung von „Abfall“ und Entwässerung des Gewebes. Ohne diese Einrichtung würden wir gleichsam durch den Flüssigkeitsstau platzen. . .  
**Der Mensch** produziert mehr als 5 Liter Lymphe, die im Lymphsystem fließt. Sie ist milchig-wässrig und gelangt im Bereich des Schlüsselbeines über eine Vene in den Blutkreislauf. Unterwegs werden etwa 600 „Filterstationen“, passiert – die Lymphknoten. In der Lymphe schwimmen für die Immunabwehr unverzichtbare weiße Blutkörperchen, die Lymphozyten. Krankheitserreger werden in die Lymphknoten gespült (die dann anschwellen), wo Immunzellen zur Bildung von „Abwehrsoldaten“, den Antikörpern, angeregt werden. Ein normaler Vorgang.  
**Ein Lymphödem entsteht**, wenn die Lymphe aus verschiedenen Gründen nicht mehr richtig abfließt.



Vorher, nachher: Mitunter hilft nur noch eine Operation

**R**und 200.000 Menschen in Österreich leiden am sogenannten Lymphödem. Bei dieser Erkrankung schafft es das Lymphgefäßsystem nicht mehr, Flüssigkeit (Lymphe) aus bestimmten Körperstellen abzutransportieren (siehe Kasten). Es kommt dort zum Stau und einer Schwellung. In der Folge können Schmerzen und eine bakterielle Infektion (Rotlauf) mit hohem Fieber auftreten.  
 Unterschieden wird zwischen einem sekundären und primären Lymphödem. Sekundär tritt diese Komplikation durch Operationen oder Bestrahlungen auf. Zum Beispiel im Zuge von Brust-, Prostata-, Gebärmutter- oder Eierstockkrebs. Selten ist das primäre, angebore-

rene Lymphödem, verursacht durch Missbildungen der Lymphgefäße.  
 Als wichtigste Behandlung dient die Entstauungstherapie. Sie kommt als erste Möglichkeit zum Einsatz. Prim. Dr. Silvia Brandstätter, Fachärztin für Physikalische Medizin, erklärt näher: „Wir versuchen zunächst, mit nicht operativen Methoden wie komprimierenden Verbänden (Druck), Lymphdrainage und Bewegungsübungen, den Stau zu verringern.“  
**Krankenkasse bezahlt die Entstauungstherapie**  
 Allerdings ist nicht jede Schwellung ein Lymphödem. Dr. Brandstätter: „Natürlich erfolgt bei Symptomen eine sorgfältige Ab-



Fotos: TZOU MEDICAL

Radiologen untersuchen den Bereich mittels Ultraschall ab, dann erfolgt der Eingriff

klärung. Die Kosten für eine allfällige Komplexe Entstauungstherapie (KPE) übernimmt die Krankenkasse inklusive passendem Bandagiermaterial. Kompressionsstrümpfe werden nach Maß angefertigt. Spezielle Bandagiertechniken werden neben den Patienten auch deren Angehörigen beigebracht.“  
 Wie die Medizinerin bekräftigt, stellen Schulung und Information unverzichtbare Säulen der Behandlung dar.  
 Eine weitere Option ist die lymphchirurgische Operation. Sie wird dann notwendig, wenn es trotz KPE zu keiner zufriedenstellenden Entstauung oder einer bleibenden Beeinträchtigung im Alltag kommt. Auf diesem Gebiet hat die moderne Medizin entscheidende Fortschritte erzielt, wie Prof. Dr. Chieh-Han John Tzou berichtet: „Wir können nun mit einer supermikrochirurgischen Technik den Lymphabfluss künstlich wiederherstellen. Dabei werden unter dem Mikroskop einzelne Lymphgefäße an passende Venen des Blutgefäßsystems angeschlossen.“  
 Der Spezialist weiter: „Um möglichst direkt und mit einem kleinen Hautschnitt zu den Gefäßen zu gelangen, wird die betroffene Region mit einem

sehr hochauflösenden Ultraschall untersucht.“  
 Dafür sind Radiologen zuständig. Facharzt Priv.-Doz. Dr. Stefan Meng: „Wir suchen den ganzen Körperabschnitt nach günstig gelegenen Lymphgefäßen ab. Diese kleinen Adern haben meistens einen Durchmesser von unter 1 mm. In enger Zusammenarbeit mit dem Chirurgen werden technisch geeignete Stellen besprochen und für den Eingriff markiert.“  
**Lymphgefäße mit freiem Auge nicht sichtbar**  
 Prof. Dr. Tzou: „Ich benütze ein Mikroskop mit 50-facher Vergrößerung, um Lymphgefäße zwischen 0,3 und 0,9 mm Durchmesser zu finden. Diese erkennt man mit freiem Auge nicht. Dann schließe ich sie mit Spezialinstrumenten sowie extra feinem Nahtmaterial – dünner als ein Haar – an eine Vene an. So kann die Flüssigkeit ins Blutgefäßsystem abgeleitet werden. Die Schwellung nimmt danach dauerhaft ab.“  
 Das Lymphödem stellt damit eine Herausforderung an Spezialisten mehrerer Fachrichtungen dar. Bei entsprechender guter KPE-Vorbereitung und Ultraschallplanung steht einer erfolgreichen Operation mit nachfolgender

der Heilung bzw. deutlicher Besserung des Lymphödems nichts im Wege.  
 Redaktion:  
 Dr. med. Wolfgang Exel

## Blähungen ernst nehmen

**EXPERTEN** plädieren dafür, Flatulenzen als Anzeichen des Reizdarmsyndroms ernst zu nehmen. Diesen Symptomen wurde nämlich bislang wenig Beachtung geschenkt, sie könnten jedoch direkt auf die Krankheit hinweisen. Bei Reizdarm bilden sich die Gase durch gestörte Darmbewegungen und Nahrungsverwertung im Übermaß. Besonders unangenehm, da die Darmwand bei Patienten mitunter auf die Dehnung schmerzhafter reagiert als bei anderen Menschen. Krämpfe und Schmerzen treten dann oftmals auf.

ANZEIGE

**spermidineLIFE<sup>®</sup>**  
 Original 365+  
**JETZT MINUS € 11,-\***  
 Bekannt aus dem Radio  
**Vertrauen ist gut. Wissenschaft ist besser.**  
 Unterstütze Deine Zellerneuerung\* und spare € 11,- auf spermidineLIFE<sup>®</sup> Original 365+ in der Apotheke und auf shop.spermidineLIFE.com  
 \* Zink trägt zu einer normalen DNA- und Eiweißsynthese, einer normalen kognitiven Funktion und dem Schutz der Zelle vor oxidativem Stress bei und hat eine Funktion bei der Zellteilung. Aktion gültig bis 30.04.2022

### UNSERE EXPERTEN

Foto: ÖGK-Wien  
 Prim. Dr. Silvia Brandstätter, Leiterin des Institutes für Physikalische Medizin und Rehabilitation im Hanusch-Krankenhaus der ÖGK Wien, ☎ 01/91021-86510

Foto: Simonis  
 Priv. Doz. Dr. Stefan Meng, Facharzt für Radiologie, Ultraschall Meng, 1170 Wien. termine@ultraschall-meng.at

Foto: TZOU MEDICAL  
 Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr. Chieh-Han John TZOU, MBA, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, TZOU MEDICAL., 1060 Wien office@tzoumedical.com, ☎ 01/581 36 72

ANZEIGE

**Darmprobleme?**  
 Wirkt **5-fach** gegen  
 Bauchschmerzen  
 Blähungen  
 Durchfall  
 Entzündungen  
 Müdigkeit  
**PANACEO MED DARM-REPAIR**  
 Die natürliche Lösung für Ihre Darmgesundheit.  
 Erhältlich in Ihrer Apotheke. Weitere Informationen unter: www.panaceo.com  
 Medizinprodukt: Bitte Gebrauchsanweisung beachten.